

4. Vierteljahr / Woche vom 02.12. – 08.12.2012

## 10 / Gesetz und Evangelium

### ➤ Zielgedanke

Gesetz und Gnade stehen nicht im Widerspruch zueinander, sondern sind bei richtigem Verständnis untrennbar und positiv miteinander verbunden.

### ➤ Einstieg

Wähle eine Alternative aus!

#### **Alternative 1 (akustisch, emotional)**

Hört in dieses **Lied** rein und schaut euch besonders den Text dazu an! Vermutlich kennt ihr alle das Lied. Was fällt euch dazu ein? Welche für Assoziationen habt ihr dazu? Ist das Lied für euch eher eine Wissensaussage oder eine Gefühlsaussage? Ist das nicht alles zu einfach dargestellt? Was hat das Lied mit dem Thema zu tun?  
*Ziel: Einstieg in das Thema „Evangelium“ durch eigene Erfahrungen und Assoziationen*

#### **Alternative 2 (visuell, kognitiv)**

Lege dieses **Bild** in die Mitte und frage nach den spontanen Gedanken dazu! Beim Brainstorming wird es darum gehen, dass die Werbung von „Du darfst“ angesprochen wird, sicher aber auch, dass man, wenn man abnehmen will, doch etwas tun muss. Den **Widerspruch** in der Werbung an sich herausarbeiten: „Du darfst so bleiben wie du bist, aber nimm noch ab!“ (Hintergrundinfo für Leiter: „Du darfst!“ war zuletzt mit einer **umstrittenen Kampagne** in den Schlagzeilen.)

*Ziel: Einstieg durch eine bekannte Werbung. Sollte diese Marke bei den Jugendlichen unbekannt sein, bitte kurz aufklären.*

### ➤ Thema

Bei der Erarbeitung schrittweise vorgehen:

- Beim heutigen Thema scheint es auch um einen Widerspruch zu gehen: Gesetz und Evangelium/Gnade. Zunächst wollen wir definieren, was die Bibel unter diesen Begriffen versteht. (Die Begriffsdefinitionen am besten aufschreiben. Siehe Studienheft zur Bibel, Seite 80.)

- Die Bibel sagt, dass wir durch das Blut Jesu frei und erlöst sind, auf der anderen Seite gibt sie uns viele Verhaltensregeln. Bekommt man das unter einen Hut? Wie passt das zusammen? Wie würdet ihr das einem Nichtchristen erklären? Was habt ihr spontan für Ideen dazu? Was ratet ihr jemandem, der Probleme mit der Verbindung von Gesetz und Gnade hat? Was sagt ihr jemandem, der meint, dass man für seine Erlösung gute Werke aufweisen müsse, also etwas tun muss? Was sagt ihr jemandem, der denkt, dass man machen kann, was man will und das auf die Erlösung keinen Einfluss habe? (Hilfe für das Gespräch: Gemeinsames Lesen der Bibel - Texte von der Jugendseite - und den Text unter „Infos“.)
- Wie habt ihr die „Gefühlsfragen“ auf der Jugendseite empfunden? Darf man so gefühlsmäßig an das Thema herangehen? (Auch hier die Jugendseite der „echtzeit“ als Hilfe und als Gesprächsgrundlage nehmen.) Habt ihr die Fragen für euch gelöst? Sind offene Fragen geblieben? (An dieser Stelle die Gruppe dazu auffordern, ihre persönlichen Fragen offen als Hilfe für alle zu stellen.)

#### **Herausforderung**

1. Ihr habt einen Freund, der an Jesus glaubt, aber der sagt, dass er nicht den Sabbat halten will. Er sagt: „Das muss ich nicht mehr, ich bin allein durch das Blut Jesu gerettet!“ Hat er Recht?
2. Ihr habt einen anderen Freund, der sagt: „Ich glaub nicht an die allumfassende Gnade und will auch gar nicht so viel Gnade – ich ziehe es vor, etwas für meine Erlösung zu tun. Da weiß ich wenigstens, was ich habe und spüre meine Bemühungen.“ Und nun?

### ➤ Ausklang

Wir lesen zusammen Bibeltexte, in denen es um Erlösung geht (z.B. **Markus 10,16**, **1. Johannes 1,5–10**, **Römer 5, 18–21**). Dann Dankgebet zum Schluss für diese frohe Botschaft, das Evangelium, und für die Gnade, durch die wir erlöst sind. Bittgebet darum, dass Jesus uns zeigen soll, wie uns seine Anweisungen und das Gesetz glücklich machen und uns näher zu ihm führen können.